



SIE NANNTEN IHN SPENCER

Regie: Karl-Martin Pold / Deutschland, Österreich 2017 / 122 Min.

Darsteller: Bud Spencer, Terence Hill, Marcus Zölch, Jorgo Papasoglou, Riccardo Pizzuti, Mario Pilar, Guido De Angelis, Maurizio De Angelis, Marco Barboni, Sandra Zingarelli u. a.

Produktion: Thomas Král, Dieter Pochlatko, Jakob Pochlatko, Undine Filter, Karl-Martin Pold **Freigabe:** tba

Verleih: Neue Visionen Filmverleih **Start:** 27.07.2017

Zwei Himmelhunde auf dem Weg nach Italien. Das sympathische und durchgeknallte (im positiven Sinne) Duo Marcus und Jorgo kennt nur ein Ziel: endlich ihr großes Idol treffen, das ihnen so viele unvergessliche Stunden ihrer Kindheit bereitet hat. Bud Spencer! Auf ihrer Reise begegnen sie einigen seiner früheren Weggefährten wie Riccardo Pizzuti, der regelmäßig von Buds Dampfhammer niedergestreckt wurde, oder Guido De Angelis, Komponist vieler seiner Filme. Doch niemand von ihnen kennt Buds Adresse. Nach einigen Rückschlägen sind die beiden kurz davor, das Handtuch zu werfen, bis der alles entscheidende Anruf kommt ...

Es ist erstaunlich, was für eine Faszination die Filme mit Bud Spencer und Terence Hill auch noch über zwanzig Jahre nach ihrem letzten ge-

meinsamen Streifen DIE TROUBLEMAKER auslösen. Regelmäßig werden beispielsweise Treffen organisiert, bei denen Fans die Sätze aller Filme zum Besten geben, einzelne Szenen nachspielen und damit den Helden ihrer Kindheit huldigen. Doch dann kam im letzten Jahr die traurige Nachricht: Bud Spencer ist gestorben. Ein Schock für alle Fans, der sie am Ende aber nur noch mehr zusammenschweißt hat. Kurz vor seinem Ableben wurde diese wunderbare Dokumentation gedreht, eine große Verbeugung vor dem Mann, der gebürtig Carlo Pedersoli hieß. Karl-Martin Polds SIE NANNTEN IHN SPENCER ist ein rührendes Abschiedsgeschenk, welches verdeutlicht, was die Filme für eine weitreichende Bedeutung haben. Manch ein Fan wird sicherlich die eine oder andere Träne verdrücken. Dabei ist die Doku vor allem eines: positiv und lebensbejahend, so wie es Bud Spencer auch war. Unterbrochen wird die Rahmenhandlung um die beiden Hardcorefans von Interviews mit Produzenten, Drehbuchautoren oder Filmkritikern und natürlich der Person, der wir mindestens genauso viel zu verdanken haben wie Bud selbst: Terence Hill. Rührend reden sie alle über Spencer, selbst wenn es mal zu Problemen am Set gekommen ist. Aber am Ende sind sich alle einig: Carlo war ein echtes Unikat, welches das Herz am rechten Fleck hatte.

↖ (SEBASTIAN WOTSCHKE)

EINE FANDOKU MIT HERZ